

An die  
Gemeinde Ganderkesee  
Frau Bürgermeisterin Gerken  
Mühlenstr. 2  
27777 Ganderkesee

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Gemeinderat Ganderkesee**

Dr. Volker Schulz-Berendt

Habrügger Weg 1  
27777 Ganderkesee

www.Gruene-Ganderkesee.de  
mail: info@gruene-ganderkesee.de

**Antrag: Wassermanagement**

1. September 2019

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Ganderkesee stellt folgenden Antrag:

- **Die Verwaltung der Gemeinde Ganderkesee stellt die derzeit vorhandenen Komponenten des Wassermanagements (Generalentwässerungspläne u. a.) in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Gemeindeentwicklung umfassend dar**
- **auf dieser Grundlage werden folgende Gesichtspunkte zur Diskussion gestellt:**
  - **Auswirkungen des Klimawandels**
  - **Auswirkungen der Flächenversiegelung durch neue Wohn- und Gewerbegebiete**
  - **Auswirkungen der fortschreitenden Flächenversiegelungen im Bestand**
  - **Abstimmung mit benachbarten Kommunen**

**Begründung**

Das komplexe Gewässersystem der Gemeinde Ganderkesee, bestehend aus zahlreichen fließenden und stehenden Gewässern, dem Grundwasser sowie dem von Gebäuden, Grundstücken, Straßen und Plätzen abfließenden Regenwasser, wird von natürlichen und von Menschen verursachten Veränderungen immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Eine solche Herausforderung ergibt sich aktuell aus dem Klimawandel, der in den letzten Jahren zu einem Wechsel von längeren Trockenperioden und kurzzeitigen Starkregenphasen geführt hat. Die bis heute verfolgte Zielsetzung des Wassermanagements besteht darin, das anfallende Wasser so schnell wie möglich los zu werden (Entwässerungspläne, Drainage landwirtschaftlicher Flächen). Unter dem Einfluss des Klimawandels geht es zukünftig darum, das Wasser so lange wie möglich auf dem Gemeindegebiet zu halten, um die Trockenperioden besser zu überstehen, und gleichzeitig Überschwemmungen soweit wie möglich zu vermeiden. Damit ergeben sich vollkommen neue Fragestellungen und Lösungsansätze, die bei einem zukunftsfähigen Wassermanagements berücksichtigt werden müssen. Hinzu kommen Belastungen durch neue Wohn- und Gewerbegebiete sowie die Flächenversiegelung im Bestand durch großflächige Pflasterungen und Schotterflächen, die auf ein tragbares Maß zu begrenzen sind.

Die beantragte Darstellung des status quo des Wassermanagement durch die Gemeindeverwaltung verstehen wir als Einstieg in eine Diskussion und Entscheidungen zur Anpassung des Wassermanagements der Gemeinde an die Herausforderungen der Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

.....  
(Dr. Volker Schulz-Berendt)